

gegen ihn, daß ihr immer mehr die Wahrheit zu erkennen und auch unter euren Mitmenschen auszubreiten sucht, damit der Aberglaube nach und nach von der Erde verschwinde.

XII. Von der Zeitrechnung und vom Kalender.

Die Zeit vom Aufgange der Sonne bis zum Untergange derselben heißt Tag, (natürlicher Tag), und die Zeit wo es dunkel ist, Nacht. Gewöhnlich nimmt man aber Tag und Nacht zusammen, und nennt dies einen Tag. Wäre dies nicht, so würden unsere Tage nie aus 24 Stunden, sondern im Sommer höchstens aus 16, und mitten im Winter nur aus 7 bis 8 Stunden bestehen. Solch ein Tag, oder 24 Stunden, der um Mitternacht anfängt, und bis zur folgenden Mitternacht dauert, heißt ein bürgerlicher Tag. Wir zählen aber jedesmal nur 12 Stunden, nämlich von Mitternacht bis Mittag, und dann eben so viele vom Mittage bis zur Mitternacht. So ist es aber nicht bei allen Völkern. Die Italiener fangen den Tag mit dem Untergange der Sonne an, ebenso auch die Juden. Die Uhren dienen dazu, die Stunden genau abzumessen. Man hat mehrere Arten Uhren: Sanduhren, Sonnenuhren und Räderuhren. In den ältern Zeiten hatte man auch Wasseruhren. Unsere Räderuhren zeigen nicht bloß die Stunden, sondern auch die Minuten, wovon 60 zu einer Stunde gehören. Einige zeigen auch die Sekunden, wovon 60 zu einer Minute gehören.

Der Mond läuft in jedem Jahre ungefähr 13 Mal um unsere Erde, und so hätte ein Jahr 13 Monate, allein wir theilen das Jahr nur in 12 Monate. Fene 13 Monate werden auch wol Scheinmonate, und diese 12, Schreibmonate genannt. Wir sagen zwar: die Sonne geht auf und geht unter, allein wir haben schon früher gesehen, daß sie zu den feststehenden Sternen gehört, und daß unsere Erde sich bewegt. Diese drehet sich nämlich alle 24 Stunden einmal um sich selbst, wie ein Rad um seine Ase. Die Hälfte ihrer Oberfläche ist also nur jedes-